KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen | Ersigen | Kernenried | Kirchberg | Lyssach | Rüdtligen-Alchenflüh | Rüti

Gottesdienste

Freitag, 2. Dezember

19.07 ONLINE – 7 ab 7 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Oliver Gengenbach und ONLINE-Team
anschliessend Apéro
Inserat Seite 16

Sonntag, 4. Dezember, 2. Advent

9.30 Wort & Sound-Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfrn. Ghislaine Bretscher und Gospelchor
anschliessend Apéro

9.30 Gottesdienst Kirchlein Rüti
Pfr. Werner Ammeter

Donnerstag, 8. Dezember

10.15 Gottesdienst Seniorenzentrum Emme
Pfr. Christian C. Adrian

Samstag, 10. Dezember

19.00 Hornusserweihnacht Kernenried Hornusserhütte
Pfr. Werner Ammeter

Sonntag, 11. Dezember, 3. Advent

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Oliver Gengenbach und Joy of Gospel
anschliessend Kirchenkaffee

17.00 Offenes Weihnachtssingen
Pfrn. Ghislaine Bretscher
Inserat Seite 16

19.00 Gottesdienst Schulhaus Kernenried
Pfr. Oliver Gengenbach

Freitag, 16. Dezember

19.00 Taizé-Gottesdienst Kirchlein Rüti
Pfr. Werner Ammeter

Sonntag, 18. Dezember, 4. Advent

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfrn. Ghislaine Bretscher

17.00 Weihnachtsfeier im Kirchlein Rüti
Pfr. Hannes Dütschler
Inserat Seite 16

Donnerstag, 22. Dezember

10.15 Gottesdienst Seniorenzentrum Emme
Pfr. Werner Ammeter

Samstag, 24. Dezember, Heiligabend

17.00 Familiengottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Oliver Gengenbach

22.00 Christnachtfeier Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter

Sonntag, 25. Dezember, Weihnacht

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Hannes Dütschler
Abendmahl

Die Turmmusik spielt vor Gottesdienst-Beginn

Sonntag, 1. Januar 2023

17.00 Liturgische Feier zum Neujahr
Pfr. Oliver Gengenbach
anschliessend Apéro

Anlässe

Dienstags-Mittagstisch für alle
Dienstag, 6./13./20. Dezember, 12.15,
Saal 1/2, Anmeldung bis am Vortag,
11.00, 034 447 10 15

Strickkreis – Weihnachtsfeier
Dienstag, 6. Dezember, 14.00, Saal 3

Church Mountain Gospel Choir
Proben, Mittwoch, 7. Dezember,
Saal 1 / 2

Kirchenchor
Proben und Auftritte nach Programm

Kirchgemeindeversammlung
Dienstag, 6. Dezember, 19.30, Kirche
Inserat Seite 18

Kerzenziehen
3. Dezember, 14.00 – 21.30
4. Dezember, 9.00 – 13.00
Kirchgemeindesaal Kirchberg
Inserat Seite 16

Monatswort

Monatswort Dezember

Freue dich sehr,
Tochter Zion!
Brich in Jubel aus,
Tochter Jerusalem!
Siehe, dein König
kommt zu dir,
ein Gerechter und
ein Retter ist er.
Er ist arm und reitet
auf einem Esel,
einem jungen Esel,
geboren von einer
Eselin

Sacharja 9,9

Wer einen Esel sieht…

Liebe Leserin, lieber Leser

In den Erzählungen von der Geburt von Jesus kommen sie nicht namentlich vor: Ochs, Esel und die Schafe. Ja nicht einmal den Stall finde ich beim Suchen. Nur die Futter-Krippe. Aber die dafür immer wieder. Und, dass Maria und Josef keinen Raum hatten in der Herberge (Lk 2,7). Das zusammen ergibt, dass sie in einem Stall stattgefunden haben muss, die Geburt von Jesus. Und dass dessen traditionelle Bewohner anwesend gewesen sein müssen. Wie unwahrscheinlich ist auch ein leerer Stall. Also alles gut: Ochs, Esel und die Schafe gehören zu Weihnachten dazu!

Wie nützlich und unentbehrlich diese Tiere in der Landwirtschaft auch sein mögen (oder vielleicht, gerade weil sie dorthin gehören?), haben sie ansonsten in unserer Kultur einen schweren Stand: Störrisch wie ein Esel, dumm wie ein Schaf, stur oder ratlos wie ein Ochse (vor dem Berg oder dem Scheunentor) – das will niemand selber sein, das sind immer nur die anderen, jedenfalls Menschen, die gerade unsere Geduld überstrapazieren, wie wir meinen.

In der Bibel sieht das etwas anders aus. Vor allem der Esel, die Eselin spielt hier und da eine herausragende Rolle. Und zwar, so stelle ich es mir gerne vor: Als Repräsentantin der tierischen Welt. Als Vertreter der Seite von ihr, die uns Menschen zugewandt und gutmütig zu Diensten steht und uns weitgehend ausgeliefert ist.

Da ist zum Beispiel die Eselin, auf der der Prophet Bileam reitet. Sie ist es, die – seherisch begabter als ihr Herr – den gefährlichen Engel auf dem Weg erkennt und trotz der Schläge ihres störrischen Meisters, schliesslich die Weiterreise verweigert, um ihn vor dem Engel zu schützen (Num 22,21-35).

Und da ist die Vision des Sacharja (9,9-17), im Matthäus-Evangelium (Mt 21,5). Sacharja sieht, zum Anbruch des Friedensreiches, den göttlichen König kommen und einziehen. Und zwar nicht hoch zu Ross. Und schon gar nicht auf einem Kriegsross. Sondern arm, als Helfer, als Gerechter, auf einem jungen Esel. Ausdruck seiner reinen, bescheiden dienenden Gesinnung und des friedlichen Charakters einer neuen Herrschaft. Im jüdischen Talmud, im Mischna-Traktat Berakoth, wird zu dieser Sacharja-Stelle der Esel mit folgender Aufforderung geehrt: **«Wer einen Esel sieht im Traume, der hoffe auf das messianische Heil!»**

Nehmen wir doch diese Vision in diese Adventszeit mit! In dieser Zeit so grosser Umbrüche soll uns das Sehen von Esel und Eselin (egal ob im Traum oder wach), ja auch das Sehen von Ochs und Schaf, an das Kommen Gottes erinnern. Erkennen wir in diesen uns so nahen Wesen Gottes stille Zugewandtheit zu uns und zu unserer Welt. Erkennen wir die Gutmütigkeit und Güte seines kommenden Reiches. Gewiss, dass da auch für uns Hoffnung besteht. Dass auch wir dann in neuer Bescheidenheit, Friedfertigkeit und Geduld die Perspektive derer verstehen werden, die uns heute noch nerven.

Also: Wer Esel, Ochs oder Schaf begegnet – und um die Kirche herum sollte es diesen Advent dazu reichlich Gelegenheit geben –, der oder die hoffe auf das Reich Gottes und seine umfassende Güte! Bhüet euch Gott in dieser Adventszeit!

Christian C. Adrian, Pfarrer

Anlässe

Konzert – Schule Ersigen-Oesch
- Mittwoch, 7. Dezember, 19.30, Kirche
- Donnerstag, 8. Dezember, 19.30, Kirche

Inserat Seite 16

Advent in Ersigen
Mittwoch, 7./14./21. Dezember
ab 17.15 vor Bäckerei Fischer Ersigen
Inserat Seite 16

KKK Kirchen-Kino Kirchberg
Freitag, 9. Dezember, 19.30, Kirche
Inserat Seite 16

Offenes Weihnachtssingen
Sonntag, 11. Dezember, 17.00, Kirche
Inserat Seite 16

Frauenabend Aefligen
Montag, 12. Dezember, 20.00
Gemeindesaal Aefligen

Kerzenziehen mit kakerlak und anschliessender Weihnachtsfeier Kirchlein Rüti
Sonntag, 18. Dezember, 13.30
Gemeindesaal (Stöckli)/Kirchlein Rüti

Lesezirkel
- Dienstag, 6. Dezember, 9.00, Stöckli 1, Inserat Seite 16
- Donnerstag, 8. Dezember, 19.00, Saal 3, Inserat Seite 16

Friedenslicht 2022
Samstag, 17. Dezember,
Inserat Seite 18

Für die Jugend

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Jugendraum

ONE VOICE KIDS
Freitags, 18.00, Jugendraum

Streetdance Roundabout
Montags, Mittwochs, Freitags,
mehrere Kurse ab 18.00, Jugendraum

Streetdance Kids
Freitags, mehrere Kurse ab 15.45,
Jugendraum

Streetdance Boyzaround
Dienstags, 18.00, Jugendraum

GATE 24
siehe www.hoger-jugendarbeit.ch

Chligruppe
Donnerstag, 8./22. Dezember,
19.00, Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa
Samstag, 3./17. Dezember, 14.00
Colori: Schulhaus Rüdtligen–Alchenflüh
Gilboa: Pfarrhaus Ersigen

Fiire mit de Chliine
Samstag, 17. Dezember,10.00, Kirche
Inserat Seite 16

Sonntagsschule Kernenried
Sonntag, 11. Dezember, 9.30,
Schulhaus

Sunneträff Lyssach
Dienstag, 13. Dezember, 15.45,
Schulhaus

Für die Älteren

Senioren Aefligen
- Mittwoch, 7. Dezember, 11.00, Seniorenessen, Gemeindesaal
- Mittwoch, 21. Dezember, 14.00 Seniorennachmittag, Gemeindesaal

Seniorenessen Kirchberg
Dienstag, 6. Dezember, 11.30
Platanenhof Kirchberg

Senioren Ersigen
- Mittwoch, 7. Dezember, 13.30 Höck, Rest. Rudswilbad, Ersigen
- Mittwoch, 14. Dezember, 14.00 Weihnachtsfeier Aula, Schulhaus Ersigen

Senioren Lyssach
- Donnerstag, 1. Dezember, 13.30, Jassen,Kronestübli, Lyssach
- Donnerstag, 15. Dezember, 11.15, Essen, Kronenstübli, Lyssach

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Freitag, 9. Dezember, 11.30, Gemeindesaal

Spielnachmittag
Dienstag, 6./20. Dezember, 13.30,Saal 3,
Inserat Seite 16

Anlässe

FiiRE MIT DE CHLiiNE

«Der kleine Hirte und das Weihnachtswunder»

Samstag, 17. Dezember, 10.00, Kirche Kirchberg

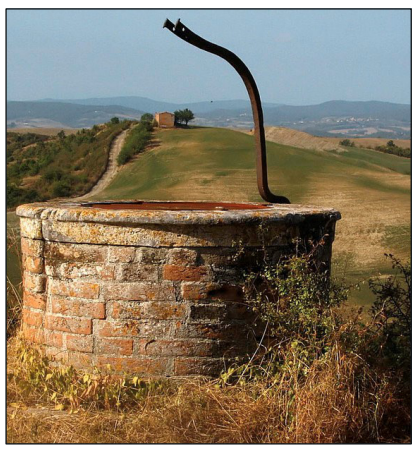
In jener Nacht ist etwas anders als sonst. Ein Engel erscheint und verkündet Jesu Geburt. Liran, der kleine Hirte, folgt dem Stern und ist der Erste im Stall. Immer mehr kommen, die das Jesuskind besuchen möchten. Aber wie soll es da in Ruhe schlafen können?

Wir freuen uns auf dich!

Moni Gerber, Susanne Kaenel und Pfrn. Ghislaine Bretscher
Kontakt: 079 220 40 41 oder
E-Mail gbretscher@gmail.com

Nächstes Fiire mit de Chliine:
Samstag, 25. Februar

IN DIR IST EINE QUELLE, DIE NIE VERSIEGT



EXERZITIEN IM ALLTAG

5 Abende im Januar 2023

Einführung
Donnerstag, 5. Januar 2023

Meditation und Austausch
Donnerstag, 12. Januar
Donnerstag, 19. Januar
Donnerstag, 26. Januar
Mittwoch, 2. Februar

jeweils von 20.00 – 21.15, im Stöckli 1

Hannes Dütschler, Pfarrer

Kerzenziehen in der Adventszeit mit kakerlak

Sonntag 18. Dezember (4. Advent)
in Rüti im Gemeindesaal (Stöckli), von 13.30 - 17.00 Uhr

Anschliessend: **Weihnachtsfeier für die ganze Familie im Kirchlein Rüti**

(Pfr. Hannes Dütschler und Team)

Wir laden ein zum Mitspielen

Spiele Spielen

Jassen, Skip-Bo, Rummy und weitere Spiele

Jeweils Dienstag, 13.30 – 16.30 im Kirchgemeindehaus, Saal 3

6. + 20. Dezember
17. + 31. Januar
14. + 28. Februar
14. + 28. März

Wir freuen uns auf Alle, die Freude am Spielen haben.

Nähere Auskunft:
Elisabeth und Ueli Gugger,
034 445 42 88

Lesezirkel

Dezember

Wir lesen

Therese Bichsel

«Die Walserin»

Wir treffen uns

Dienstag, 6. Dezember
um 9.00 im Stöckli 1
mit Kaffee und Tee

oder

Donnerstag, 8. Dezember
um 19.00 im Saal 3
mit Brot, Käse und Wein

Anmeldung und Information:
Pfr. Werner Ammeter, 079 565 70 83

Online 7 ab 7

Freitag, 2. Dezember 19:07 Uhr Kirche Kirchberg

Ein Theaterabend

Zu Gast **Eric Wehrlin**

Eric Wehrlin führt uns in 90 Minuten durch die Bibel, ist das wirklich möglich? Mit seinem Stück „Espresso-Bibel" kommt der Schauspieler aus Deutschland zu uns in die Kirche Kirchberg.
Kurz und intensiv - wie ein Espresso - wird seine Darbietung und auch der Humor wird in den vielen theatralischen und komödiantischen Szenen nicht zu kurzkommen.

FREITAG, 9. Dezember, 19.30

KKK Kirchen-Kino Kirchberg

zeigt

Advent in Ersigen 2022

Mittwoch, 7./14./21. Dezember
ab 17.15 vor der Bäckerei Fischer

Lass Dich mit einer weihnachtlichen Geschichte und etwas zum Knabbern für den Advent überraschen...

Ä schöni Adväntszyt
wünscht Euch
Werner Ammeter, Pfarrer

Offenes
Weihnachtssingen
für Gross und Klein

Sonntag, 11. Dezember, 17.00, Kirche Kirchberg

Musik: Giorgio Schneeberger, Alt-, Tenor- und Bassflöte
Claire Charpentier, Orgelpositiv
Leitung: Pfrn. Ghislaine Bretscher

Rückblick

Reise Alleinstehende vom 6. Oktober 2022 nach Saanen

Unsere Reise hat am Donnerstag, 6. Oktober 2022 stattgefunden. Mit 37 Personen startete der Bürki Car um 10.00 Uhr in Lyssach. Herr Bürki hat uns sicher durchs Emmen- und Simmental nach Saanen gefahren. Wunderschönes Herbstwetter begleitete uns den ganzen Tag. Die Wälder präsentierten sich in ihrem farbenfrohen Kleid und ein tiefblauer Himmel mit einigen Wolken gaben den Kontrast dazu.

Unser Mittagessen haben wir im Restaurant Landhaus mitten im verkehrsfreien Saanen geniessen können. Die Kirchgemeinde Kirchberg hat grosszügigerweise das Mittagessen übernommen, wofür wir uns alle sehr herzlich bedanken.

Wer wollte, konnte nach dem Essen einen kleinen Spaziergang durch das schön geschmückte Dorf machen, bis es weiterging. Herr Bürki fuhr uns via Rougemont – Château d'Oex – Bulle – Gruyère – Botterens – le Mouret nach Garmiswil, wo wir einen Getränkehalt machten. Weiter ging es dann via Mülital über Bern nach Kirchberg. Leider sind wir dann in einen Stau geraten und kamen mit einer Stunde Verspätung an den Einstiegorten an.

Alle bedankten sich herzlich für diesen wunderbaren Ausflug.

Denise Rohrer

Denkanstoss

Willkommenskultur ist Weihnachtskultur

«Guten Morgen, willkommen in unserer Kirchgemeinde», so einfach geht Willkommenskultur. Die Menschen werden begrüsst, Fremde werden zu Gästen, dann zu Freunden und zu Mitgestaltern. Gerade Covid 19 – wo man doch auf Abstand bleiben sollte – hat paradoxerweise dazu beigetragen. Man hat es schon fast wieder vergessen, wie man vor dem Gottesdienst nach dem Namen gefragt wurde, der dann in der Liste ein «Häklein» bekam. In einem Leitfaden zur Willkommenskultur lese ich: «Oft geht es darum, Brücken zu bauen und als Mittler zu fungieren. Aber vor allem geht es um Begegnung auf Augenhöhe und darum, voneinander zu lernen.»

Vielleicht kennen Sie auch das Gegenteil: Sie waren an einem fremden Ort, die Türen schienen verschlossen, die Blicke der Menschen genauso. Wo soll man nur übernachten? Beklemmung kommt auf – wo bin ich denn hier gelandet? Wie schwer ist es doch, auf andere angewiesen zu sein.

Der Adventskalender

Vielleicht ist die Szene in der Weihnachtsgeschichte, wo Maria und Josef in der Herberge abgewiesen werden, der tiefere Grund für all die Adventskalender. Sozusagen ein Gegenprogramm. Die Kinder sind dann ein bisschen wie das heilige Paar, das zunächst vor verschlossenen Türen steht. Doch diese Türen gehen auf! Und es findet sich Gutes hinter jeder Tür, 24 mal, bis dann die grosse Türe von Weihnachten sich öffnet.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit…

Diese Liedworte stammen aus dem «Osten», aus Königsberg. Dort dichtete es 1623 Pfarrer Gerog Weissel zur Einweihung der neuerbauten Kirche.

Macht hoch die Tür,
die Tor macht weit;
es kommt der Herr
der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich.

Das war zur Zeit des Dreissigjährigen Krieges. Eine ganze Generation lebte in der ständigen Unsicherheit, wie es weitergehen würde. Der Krieg stand immer vor der Tür.

Das verschlossene Tor

Bereits ein Jahr später gab es im Zusammenhang mit diesem Lied einen kleinen Skandal oder man könnte es auch ein Wunder nennen. Das kam so: Der Stadtteil Altrossgarten freute sich, über die neuerbaute Kirche mitten im Quartier. Neben der Kirche wohnte der reiche Fisch- und Getreidehändler Sturgis. Hinter seinem Grundstück befand sich das Armen- und Siechenheim und mitten durch sein Land verlief der schmale Fussweg, den die Armenhäusler benutzten, wenn sie am Sonntag den Gottesdienst besuchten. Wegen der unruhigen Zeiten hatte Sturgis nun aber sein Grundstück abgesichert und mit Toren abgeschlossen. Die Heimbewohnter mussten von da ab einen ziemlichen Umweg nehmen. Viele hatten so keine Möglichkeit mehr, am Gemeindeleben teilzunehmen.

Der Weg ist frei

Was tun? Weissel hatte eine Idee. In der nächsten Adventszeit kam wieder die Zeit des Adventssingens, wo man von Haus zu Haus ging. Ein Chor traf sich mit Weissel beim Armen- und Siechenhaus, und sie zogen von dort zu Sturgis Haus. Zahlreiche Arme und Gebrechliche hatten sich ihm angeschlossen. Sturgis sah erstaunt, dass sie beim verriegelten Gartentor stehen blieben und Weissel eine kleine Ansprache hielt. Er sprach vom König aller Könige, der auch heute vor verschlossenen Herzenstüren wartet. Dann sang der Chor: *«Macht hoch die Tür, die Tor macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich.»* Der Geschäftsmann stand da wie vom Donner gerührt. Noch bevor das Lied verklungen war, griff er in die Tasche und holte den Schlüssel zum Tor heraus. Und Tor und Tür blieben von nun an offen, für alle. Die Heimbewohner hatten ihren Weg zur Kirche wieder, der im Ort noch lange Zeit «Adventsweg» genannt wurde.

Das Christentum ist ein tollkühnes Wagnis, Gott auch im andern zu entdecken in Krankheit, Schmerz und Not.

Mal war das Pfarrhaus ein solcher «Raum der Begegnung.» Und es gibt Ideen, dass wieder ein solcher Begegnungsraum in diesem Haus entstehen könnte. Anders, vielfältiger und mit breiter Trägerschaft. Eine Willkommenskultur eben.

Hannes Dütschler, Pfarrer

Interview

Kirchgemeinde Hindelbank

Wer ich bin und welche Funktion ich in meiner Kirchgemeinde ausübe:
Ich bin Katrin Witschi, gelernte Sozialpädagogin und seit 2015 pensioniert. Mein Ehemann wuchs in Hindelbank auf. 1994 übernahmen wir dann dessen Elternhaus. Seit 2004 bin ich Mitglied des Kirchgemeinderates und seit ca. drei Jahren präsidiere ich den Rat.
Mein Vorgänger trat ganz überraschend aus gesundheitlichen Gründen zurück. Ich übernahm das Präsidium mit der Absicht, nur zwei Jahre im Amt bleiben zu wollen, bis wir alle wieder «im gleichen Boot sitzend in die gleiche Richtung rudern».

Warum ich mich in der Kirche engagiere:
Der christliche Glaube war seit jeher Teil meines Lebens. Als ich dann für den Kirchgemeinderat angefragt wurde, sagte ich zu und übernahm das Ressort Diakonie. Mir ist es wichtig die Kirchgemeindemitglieder zur Partizipation anzuregen und möchte, dass alle Menschen vor Ort die Kirche in ihrer Verschiedenheit wahrnehmen können. Ich selber bildete mich in Theologie, Altes & Neues Testament weiter und entdeckte meine Gläubigkeit neu. Zudem liess ich mich in der Berner Kirche zur Prädikantin ausbilden. Ich geniesse es, mit verschiedenen Gemeinden Gottesdienst feiern zu dürfen. Besondere Freude bereitet mir auch der «Mittagstisch». Die «Stille im Advent» in der Kirche Hindelbank, sowie das «Vorlesen in Bäriswil», sind Anlässe, welche ich ins Leben gerufen habe.

Was man unbedingt über meine Kirchgemeinde wissen sollte:
Die Kirchgemeinde Hindelbank besteht aus den beiden Gemeinden Hindelbank und Bäriswil und hat ca. 3890 Einwohner. Wir haben eine wunderschöne Kirche. Nach dem Brand der in den Jahren 1513–1515 erbauten Kirche wurde sie 1911 wieder originalgetreu aufgebaut. Bekannt ist unsere Kirche durch die Grabmäler des ehemaligen Schultheissen von Bern Hieronymus von Erlach (gest. 1748) und die 1751 im Kindbett verstorbene Frau des Pfarrers Maria Magdalena Langhans. Auf dem Friedhof befindet sich unsere Sonnenuhr. Bei ihr feiern wir einmal im Jahr einen Aussengottesdienst. Seit Februar 2022 haben wir zwei Pfarrerinnen. Dies ist ein Novum für Hindelbank, dem etliche Kirchgemeindemitglieder zuerst mit Zurückhaltung begegnet sind. Zwischenzeitlich sind alle sehr zufrieden mit den beiden Frauen, die sich mit Elan ihrer Arbeit widmen.

Was beschäftigt uns aktuell in der Kirchgemeinde:
Zum einen beschäftigt uns die Renovierung der Kirche. Dafür stehen uns CHF 1,4 Mio. zur Verfügung. Zum anderen beschäftigen uns die Kirchenaustritte. Auch frage ich mich, warum immer nur die gleichen Leute in den Gottesdienst kommen oder sich nur so wenige Dorfbewohner/innen für die Freiwilligenarbeit gewinnen lassen…

Welche Vision haben wir für unsere Kirchgemeinde:
Wir möchten eine volle und lebendige Kirche, die ganz bei den Menschen ist und das Kirche-Sein ins Leben der Menschen bringt. Zur Zeit des Lockdowns habe ich die Nähe zu den Menschen gespürt, besonders da, wo wir als Kirchgemeinderat und Pfarrteam zusammen täglich das «Vater Unser» in der Kirche gebetet haben.

Was ich noch sagen möchte:
Mit einem weinenden und einem lachenden Auge werde ich Ende Jahr das Präsidium abgeben und nach 19 Jahren aus dem Kirchgemeinderat austreten. Zurückbleiben werden viele bereichernde Begegnungen und Gespräche, welche sich hoffentlich auch weiterhin ergeben werden.

Interview: Werner Ammeter, Pfarrer

Info

Kollekten – 3. Quartal 2022

Gottesdienste

Christliche Ostmission, Worb	257.25
Compassion Schweiz, Bern	251.90
Gebetshaus Thun, Thun	183.20
Horyzon, Olten	110.05
Kirchgemeinde Kirchberg «Jugendarbeit»	110.05
Kirchgemeinde Kirchberg «Pfarramtskasse»	386.90
Médecins Sans Frontières, Genf	331.20
Mission 21, Basel	88.00
Prison Fellowship Switzerland, Basel	308.35
Refbejuso, Zentralkasse Bern, «Bibelsonntag»	327.05
Refbejuso, Zentralkasse Bern, «Bettag»	407.70
Stiftung CSI-Schweiz, Binz	229.70
Schweiz. Flüchltingshilfe (SFH), 3001 Bern	560.85
Stiftung Getrud Kunz, Bern	209.30
Verein Jungscharen Colori und Gilboa, Kirchberg «Gilboa»	321.45
Verein Metalchurch, Bern «Ansprech Bar»	442.85

Trauungen, Abdankungen

Gemeinde Schangnau, Schangnau «Unwetter 2022»	989.25
Glückskette, Genf	147.50
Helping Hands, Neftenbach	261.70
HEKS, Zürich	348.60
Kirchgemeinde Kirchberg «Pfarramtskasse»	906.30
Krebsliga Schweiz, Bern	1'326.70
Médecins Sans Frontières, Genf	544.90
Schweiz. Vorgelwarte, Sempach	213.10
Schweizer Berghilfe, Adliswil	293.00
Spitex Aemme Plus, Kirchberg	159.40
Spitex Region Lueg, Rüegsauschachen	307.90
Stiftung Theodora, Hunzenschwil	83.50
Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus, Koppigen	429.70
Wohnpark Buchegg Burgdorf AG, Burgdorf «Mitarbeiter»	146.00

Anlässe

Kirchgemeinde Kirchberg «Unkosten Konzerte»	986.95
New Orleans Musician's Clinic, New Orleans	605.55

Chronik im Oktober

Taufen

2. **Loris Marending,**
des Renzo Marending
und der Ilona Bednarek
9. **Kim Kleeb,**
des Simon Kleeb
und der Ramona Kleeb
23. **Dan Kilchenmann,**
des Stefan Kilchenmann
und der Alena Kilchenmann
23. **Finn Kummer,**
des Michael Kummer
und der Edith Kummer
23. **Nando Muster,**
des Marc Muster
und der Tina Langenegger

Abdankungen

6. **Felix Friedli,**
geboren 25.07.1954,
verstorben 28.09.2022,
Kirchberg
7. **Paula Ritschard-Sacher,**
geboren 09.06.1934,
verstorben 19.09.2022,
Kirchberg
11. **Christine Luise Verena Siegenthaler-Zingg,**
geboren 13.05.1935,
verstorben 26.09.2022,
Lyssach
12. **Martha Schläfli-Lehmann**,
geboren 21.06.1926,
verstorben 02.10.2022,
Lyssach
12. **Hans-Ulrich Forster**,
geboren 24.10.1947,
verstorben 01.10.2022,
Aefligen
20. **Ruth Schrimpf-Pfister,**
geboren 14.05.1934,
verstorben 09.10.2022,
Rüdtligen-Alchenflüh
21. **Ernst Schulthess,**
geboren 01.02.1945,
verstorben 27.09.2022,
Bolligen
27. **Oskar Willi Siegenthaler,**
geboren 24.03.1932,
verstorben 21.10.2022,
Lyssach

Adressen

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag bis Freitag, 8.00 –11.30 Uhr

Pfr. Christian C. Adrian
079 417 66 53
christian.adrian@bluewin.ch

Pfr. Werner Ammeter
079 565 70 83
am-meter@bluewin.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
gbretscher@gmail.com

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
h.duetschler@gmail.com

Pfr. Oliver Gengenbach
032 510 04 86
oliver.gengenbach@kirche-kirchberg.ch

Pikett-Dienst Pfarramt:
Telefon 0848 511 511
Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit eine Pfarrerin/ein Pfarrer für Sie da.

Jugendarbeit – Stefan Grunder
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW – Urs Güdel
076 388 24 69
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION
Martin Schnell, Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

Info

Rücktritt im Kirchgemeinderat

Im Jahr 2012 wurde ich als Gemeindepräsident zu einem Behördenanlass der Kirchgemeinde eingeladen. Da habe ich sehr viel über Angebote der Kirchgemeinde erfahren, was ich vorher nicht wusste. Mir wurde klar, wenn es die Kirchgemeinden nicht geben würde, müssten die Einwohnergemeinden diese Leistungen anbieten. Ab diesem Zeitpunkt habe ich das «Wirken» der Kirchgemeinde aufmerksam verfolgt und fand, dass man dieses «Wirken» auch entsprechend unterstützen sollte. Auch bei vielen persönlichen Begegnungen v.a. mit Lorenz Wacker haben wir uns immer wieder über «Gott und die Welt» unterhalten. Nachdem 2016 bekannt wurde, dass für das Ressort Finanzen ein Nachfolger/in gesucht wird, haben Gespräche stattgefunden und ich wurde in die Finanzkommission gewählt. Ab 2017 war ich dann als Ressortvorsteher Finanzen im Kirchgemeinderat. Nach 12 Jahren als Gemeindepräsident und vier Jahren im Verbandsrat Gemeindeverband Kirchberg konnte ich feststellen, dass sehr viele Gemeinsamkeiten aber auch viele Unterschiede zwischen Kirchgemeinden und politischen Gemeinden/Gemeindeverbänden bestehen. Aber das Dauerthema bleibt: Erfolgreich bleibt nur, wer gut motivierte Mitarbeiter*innen hat und sie gute Arbeit leisten. Diese hat die Kirchgemeinde Kirchberg. In den letzten Jahren wurden diverse Angebote auf- bzw. ausgebaut, was entsprechende Ressourcen benötigt, personell sowie finanziell. Für die Personen, die die Angebote der Kirchgemeinde nutzen, sind diese sehr wichtig und möchten darauf nicht verzichten. Die Kirchgemeinde «lebt» von den Kirchensteuern, welche von allen der reformierten Kirche angehörenden Personen und auch der Firmen bezahlt werden. Daher muss die Kirchgemeinde Angebote haben, die «alle» nutzen können, die wollen, aber auch Angebote, die auf spezielle Bedürfnisse zugeschnitten sind. Hier sehe ich einen Spagat, der immer schwieriger zu meistern ist. Seit 1995 habe ich viele «Aemtli» in Lyssach und der Region ausgeübt. In diesen Jahren durfte ich sehr viele schöne Begegnungen erleben, habe viel gelernt und danke allen, die es jeweils mit mir ausgehalten haben. Aber jetzt freue ich mich auf eine Zeit ohne Agenda! Ich wünsche allen, die sich, egal in welcher Institution, für die Mitmenschen engagieren, immer die nötigen Nerven, Ausdauer, Humor und einfach viele positive Rückmeldungen!

Hansruedi Sägesser, Lyssach

Die neue Sigristin Angela Marmet stellt sich vor

Mein Name ist Angela Marmet und ich bin seit dem 01.11.2022 als Sigristin 50% befristet angestellt. Ich wohne zusammen mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Ersigen. Ich bin gelernte Schreinerin, habe aber die letzten sieben Jahre mit einer Freundin zusammen die Cake Ladies GmbH in Kirchberg betrieben. Nachdem klar war, dass wir damit aufhören werden, habe ich die Chance ergriffen mich beruflich neu zu orientieren.

An der Sigristen-Stelle hat mich der Mix zwischen praktischer Arbeit und Begegnungen mit Menschen angesprochen. Zu mir persönlich: Ich mag alte Dinge, bunte Socken, Wandern und unsere zwei Katzen.

Ich freue mich auf viele Begegnungen in und rund um die Kirche.

Angela Marmet

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 6. Dezember 2022, 19.30, Kirche

Traktanden
1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21.06.2022
2. Finanzplan 2023 – 2027
   - Information und Kenntnisnahme
3. Budget 2023
   - Beratung und Beschluss Budget und Steueranlage
4. Rechnungsprüfung
   - Beratung und Beschluss Einsetzung Revisionsstelle ab 01.07.2023
5. Gesamterneuerungswahlen 2023 – 2027
   Vorschläge des Kirchgemeinderats:
   a. Mitglieder Kirchgemeinderat
   Boltshauser Petra, Rüdtligen – bisher
   Heuberger Ursula, Ersigen – bisher
   Järmann Doris, Rüdtligen – bisher
   Keller Tobias, Kirchberg – bisher
   Krebs Stefan, Lyssach – bisher
   Loosli Brigitte, Aefligen – bisher
   Schär Susanne, Kernenried – bisher
   Stäheli Fiechter Doris, Lyssach – bisher
   ein Sitz noch offen
   b. Präsidium Kirchgemeinderat
   Heuberger Ursula, Ersigen – bisher
   c. Kirchgemeindeversammlung
   Präsidium: Pieren Erich, Lyssach – neu
   Vizepräsidium: Fiechter Roland, Lyssach – neu
6. Informationen
7. Verschiedenes

Aktenauflage: Verwaltung der Kirchgemeinde, Froberg 2, Kirchberg.
Siehe auch www.kirche-kirchberg.ch

DER KIRCHGEMEINDERAT **Kirchberg, 25.10.2022**

Friedenslicht 2022 – «Friede auf Erden»

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte in Bethlehem will Menschen motivieren zwischen Weihnachten und Neujahr, einen einfachen aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. «Friede auf Erden den Menschen guten Willens» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Um diese Botschaft geht es beim Friedenslicht auch heute noch – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Ein Licht – als Zeichen des Friedens – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe Licht.

Das Friedenslicht leuchtet zur Weihnachtszeit in über 30 Ländern. Und 2022 zum 30. Mal in der Schweiz!

Für die Kirchgemeinde Kirchberg holen wir das Friedenslicht am Samstag, 17. Dezember am Abend zu Fuss in Utzenstorf ab. Wer möchte, kann es in der Kirche bis am Donnerstag, 6. Januar 23 bei den Gottesdiensten oder jeweils tagsüber abholen kommen. Man kann die eigene Laterne zum Transport mitbringen, es stehen aber auch Kerzen mit Windschutz zur Verfügung. Genauere Infos zu gegebener Zeit im Anzeiger und auf der Webseite.

Kontakt: Pfrn. Ghislaine Bretscher, 079 220 40 41 / www.friedenslicht.ch

Rückblick

Umgestaltung Jugendraum

Manchmal ist Zeit für etwas Neues. Unter diesem Motto wurde der Jugendraum von 16 Jugendlichen und jungen Erwachsenen innerhalb von 2 Wochen gründlich umgestaltet.

Manchmal ist Zeit für etwas Neues, das dachten auch die Jugendlichen, die regelmässig unsere Jugendräume nutzen. Dem Wunsch nach einer Umgestaltung des Jugendraumes wurde nun Gehör verschafft. Die Auswertung des Jugendraumes zeigte, dass sich viele ein neues Farbkonzept, mehr Platz, ein neuer Boden und ein neues Küchensystem wünschten. Das Planungsteam analysierte was möglich ist und wie dies umgesetzt werden könnte. Schnell wurden «Negu mit Chöpf» gemacht. Während zwei Herbstferienwochen wurde tatkräftig umgestaltet. Insgesamt 16 Jugendliche und junge Erwachsene halfen mit! Ausräumen, Abkleben, Streichen, Bodenlegen, Einkaufen, Möbel zusammenbauen und Einräumen. Tatsächlich konnte der straffe Zeitplan eingehalten werden und das Ergebnis lässt sich sehen.

Vielen herzlichen Dank allen, die mitgewirkt haben!

Corinne Wenk, Jugendarbeiterin